DAS KUNDENMAGAZIN DER STADTWERKE PARCHIM

ENERGIE
AKTUELL

30 JAHRE

DAS SIND WIR

Erfahren Sie, wer und was hinter unserem Erfolg steht

ENGAGIEREN

Die SWP unterstützen Sport, Spiel und Spaß

GEWINNEN

Mit erneuerbaren Energien gut aufgestellt

SWP STADTWERKE PARCHIM GMBH

AUSGABE 01|2022

ZAHLEN

ENERGIE

171

Erneuerbare-Energien-Anlagen von Kunden befanden sich 2021 im Netzgebiet. Davon entfielen 30 Prozent auf Biomasse-, 4 Prozent auf Windkraft- und 66 Prozent auf Solaranlagen.

ARBEIT

+1!

Jeder Arbeitsplatz bei den Stadtwerken Parchim ermöglicht etwa einen weiteren Arbeitsplatz in der Region: beispielsweise durch Aufträge, Investitionen, Steuern, Gewinnausschüttungen und Ausgaben von Mitarbeitenden.

ZUFRIEDENHEIT

73 %

Gut sieben von zehn Strom- und Gaskunden sind explizit zufrieden mit den Stadtwerken. Die Kundenloyalität und der Anteil gebundener Kunden haben deutlich zugenommen. Die Ergebnisse liegen über den Vergleichswerten.

Legende

- Wasserturm (Wasserwerk 1)
- E-Ladesäulen
1. Hauptgebäude
2. Heizhaus Weststädt/ORC-Anlage/ Power-to-Heat-Anlage/Biomassekessel
3. Heizhaus Lübzer Chaussee
4. Heizhaus Gartenstraße
5. BHKW Ludwigsluster Chaussee
6. Solarfreifläche
7. Überschaltstation
8. Kläranlage
9. Hauptpumpwerk Abwasser
10. Gasdruckregel- und Messanlage Wiesenring
11. Gasdruckregel- und Messanlage Juri-Gagarin-Ring
12. Gasdruckregel- und Messanlage Möderitzer Weg
13. Erdgastankstelle
14. Heizhaus Brunnenfeld

Durch Investitionen, etwa in Erzeugungsanlagen, sieht er das Unternehmen gut für die Zukunft aufgestellt: Dirk Kempke, Geschäftsführer Stadtwerke Parchim.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Blick auf die Karte zeigt: Die Stadtwerke Parchim sind präsent in der Stadt und Region – sei es etwa mit Blockheizkraftwerken, Heizhäusern, Solaranlagen, Trafostationen, E-Ladesäulen, Gasdruckregelanlagen, einer Erdgastankstelle, mit dem Kundencenter oder mit derzeit 65 Mitarbeitenden. Sie alle machen sich stark für rund 20.000 Privat- und 1.500 Geschäftskunden – unter anderem in den Bereichen Strom, Erdgas, Wasser und Wärme.

Seit mehr als 30 Jahren setzt sich das Unternehmen für eine sichere und ressourcenschonende Energieversorgung hier vor Ort ein. In dieser Jubiläumsausgabe der „Energie aktuell" lassen wir Kolleginnen und Kollegen zu Wort kommen und stellen innovative, umweltschonende Projekte vor. Als Arbeitgeber und Ausbildungsunternehmen sind die Stadtwerke eine feste Größe in und um Parchim. Auch im Bereich Kultur und Sport engagiert sich das Unternehmen.

Wir meinen, unsere Bilanz kann sich sehen lassen. Das zeigt auch die aktuelle Kundenumfrage. In puncto Versorgungssicherheit und in der Kundenbetreuung haben wir in diesem Jahr noch bessere Bewertungen erzielt. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle, die sich Zeit für unsere Befragung genommen haben.

Und auch wenn es am Energiemarkt derzeit turbulent zugeht: Als Stadtwerke-Team setzen wir weiterhin auf nachhaltige Entscheidungen – wie in den vergangenen 30 Jahren. Denn jetzt wie in Zukunft treibt uns an, langfristig für unser aller Lebensqualität in Parchim zu sorgen!

Viel Spaß mit unserer Jubiläumsausgabe,
Ihr

Dirk Kempke
Geschäftsführer

„Energie und Wasser werden immer gebraucht, daher habe ich gute berufliche Aussichten."

Torben Lang, Auszubildender

STADTWERKEKINDER

Sie lieben ihre Region und engagieren sich mit Leidenschaft: Die Mitarbeiter:innen der Stadtwerke Parchim. Schließlich sind sie es, die das Unternehmen am Laufen halten.

Als Arbeitgeber und Ausbildungsunternehmen nehmen die Stadtwerke eine starke Position vor Ort ein: Im Jahr 2021 waren zum Beispiel 59 Mitarbeiter:innen im Unternehmen beschäftigt. Dazu kamen 8 Auszubildende. Durch Aufträge, die in der Region vergeben werden, Investitionen sowie durch indirekte Effekte wie etwa Steuern ermöglicht jeder Arbeitsplatz sogar noch einen weiteren in der Region! Das Unternehmen setzt sich dazu für die Fortbildung und Gesundheit der Mitarbeiter:innen ein: Gesundheitstage, Kooperationen mit Fitnessstudios und Physiotherapie sowie regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen stehen beispielhaft dafür. Preise und Zertifikate wie Top-Arbeitgeber, Top-Ausbildungsbetrieb und Familienfreundliches Unternehmen belegen zudem die Qualität des Arbeitsumfeldes, das die Stadtwerke ihren Mitarbeitenden bieten.

Sehr gutes Miteinander

Die Stadtwerke sind familiär und bieten echte Lebensperspektiven. Das zeigen etwa die Mitarbeiter:innen, die schon seit der ersten Stunde dabei sind. Einer von ihnen ist Matthias Mareck, Netzbetrieb/Rohrnetzmeister. Er hat Spaß bei der Arbeit, schätzt die gute Atmosphäre. Stolz ist er auf das Zwischenmenschliche: „Ich kann mich auf meine Kollegen und Vorgesetzten verlassen. Sie stehen hinter mir und zeigen Anerkennung." Was sich in den vergangenen Jahren verändert hat? „Es hat natürlich Umstellungen in der Technologie und bei den Werkstoffen gegeben", berichtet er. Dabei sei während des langen Zeitraums eines gleich geblieben: „Es ist die Gewissenhaftigkeit, mit der wir unsere Arbeit ausführen." Ähnlich empfindet Torben Lang die Stimmung. Er ist im 2. Lehrjahr zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Die Stadtwerke sind der übergeordnete Betrieb, Teile der Ausbildung finden unter anderem in einer Heizungsfirma in der Nähe statt. „Ich habe bei den Stadtwerken vor der Ausbildung ein Praktikum gemacht. Die Kollegen waren sehr nett, da habe ich mich beworben." Die Zusammenarbeit empfindet er als angenehm: „Unverkrampft und locker." Dabei könne Torben Lang immer zu Matthias Mareck und anderen Mitarbeitenden kommen und Fragen stellen. Der erfahrene Meister nimmt sich Zeit für Antworten. Ob auch er etwas von den jungen Leuten lernen könne? „Ich erlebe sie als unbefangen und die Azubis sind schnell bereit, sich etwas anzueignen. Daran können wir ‚Älteren' uns manchmal ein Beispiel nehmen", sagt der Rohrnetzmeister. Mitarbeiter:innen, die von Anfang an dabei sind und bei den Stadtwerken gelernt haben, werden manchmal liebevoll als „Stadtwerkekinder" bezeichnet. Sie und natürlich alle anderen Kolleg:innen sowie Auszubildenden gestalten heute das Unternehmen.

Die Fertigstellung ist für 2023 geplant: Der Zugang zum Kundencenter soll barrierefrei und behindertengerecht gestaltet werden.

„ Mir macht besonders der Kundenkontakt Freude. Wir beraten persönlich vor Ort: immer auf der Suche nach der besten Lösung."

Matthias Mareck, Netzbetrieb/Rohrnetzmeister und Mitarbeiter der ersten Stunde

VIELFÄLTIG UND SPANNEND

Lena Pellin

Industriekauffrau, 3. Lehrjahr. Im Juni stand ihre mündliche Abschlussprüfung bevor.

„Ich wusste, dass die Stadtwerke unter anderem im Winter unsere Eisbahn organisieren, daher habe ich mich hier beworben. Außerdem wollte ich in Parchim bleiben. Besonders viel Spaß macht mir der Kundenservice. Hier ist kein Tag wie der andere. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen läuft super – man muss keine Angst haben, Fragen zu stellen."

TOP-ARBEITGEBER

Jungen Menschen Perspektiven bieten: Auch dafür setzen sich die Stadtwerke ein. Wir haben mit Auszubildenden gesprochen, etwa dazu, wie sie das Unternehmen erleben.

SUPER AUSSICHTEN

Luca Sacklowski

Industriekaufmann, 2. Lehrjahr

„Mein Tipp für andere Bewerberinnen und Bewerber? Gut arbeiten, einfach offen und so sein, wie man ist. Mit meiner Arbeit hier unterstütze ich auch meine Heimatstadt. Ich finde, was Besseres gibt es doch nicht. Mit der Ausbildung fühle ich mich für die Zukunft gut aufgestellt. Die Perspektive ist top!"

ARBEITEN

CHANCE NUTZEN
Die SWP bilden in fünf Berufen aus. Mehr Infos dazu und zu Jobangeboten: www.stadtwerke-parchim.de

SICHERES GEFÜHL

Justin Klein

Elektroniker für Betriebstechnik im 2. Lehrjahr

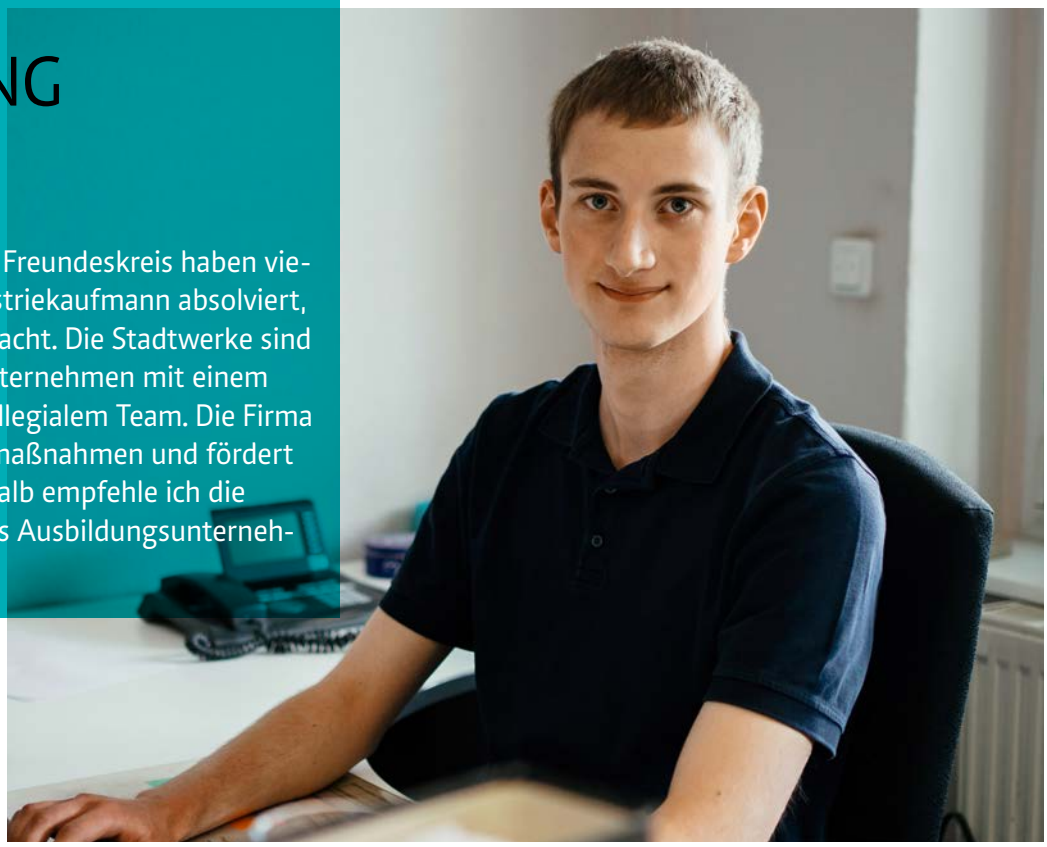
„Mich hat Elektronik schon von klein auf fasziniert und die Stadtwerke gehörten von Anfang an zu meinen favorisierten Ausbildungsunternehmen. Von der Firma hatte ich viel Gutes gehört, etwa von Spenden für Stiftungen in der Region. Diesen Beruf zu erlernen, gibt mir ein sicheres Gefühl. Denn Elektroniker werden immer gebraucht. Dazu lässt sich die Arbeit schlecht durch Maschinen ersetzen."

KLARE EMPFEHLUNG

Lucas Naumann

Industriekaufmann, 3. Lehrjahr

„Aus meiner Familie und im Freundeskreis haben viele die Ausbildung zum Industriekaufmann absolviert, das hat mich neugierig gemacht. Die Stadtwerke sind ein lokales, angesehenes Unternehmen mit einem guten Betriebsklima und kollegialem Team. Die Firma bietet viele Weiterbildungsmaßnahmen und fördert ihre Auszubildenden – deshalb empfehle ich die Stadtwerke auch anderen als Ausbildungsunternehmen weiter."



„Mit den Stadtwerken haben wir einen verlässlichen Partner an der Seite. Hier können wir Themen vorbringen und wir finden gemeinsam Lösungen."

Thomas Wien, Vereinsvorstand Sportclub Parchim

WIR SIND HIER!

Unser Motto: Wir gestalten Lebensqualität, eine lebendige Stadt und eine lebenswerte Zukunft. Dafür fördern wir das soziale, sportliche und kulturelle Leben hier vor Ort.

Was ist Heimat? Ist es der Ort? Oder doch viel mehr? Vielleicht wirklich ein Gefühl, wie Herbert Grönemeyer singt? Für uns von den Stadtwerken Parchim kommt das schon ziemlich nah. Denn wir verstehen unter Heimat ein Gefühl des Zusammenhalts, des lebendigen Austausches und geteilter Freude. Deshalb engagieren wir uns mit Leidenschaft auch außerhalb unseres eigenen Kernbereiches und unterstützen Vereine, soziale Einrichtungen und kulturelle Institutionen in der Region. Sie alle schaffen dieses Heimatgefühl und geben Identität – wie allerdings auch markante Bauwerke: der Wasserturm zum Beispiel. Der wurde 1906 gebaut und ist damit bereits 116 Jahre alt. Für seine Sanierung spendeten wir dem Denkmalschutz 130.000 Euro. Doch Steine sind das eine, lebendiges Grün das andere, das eine Stadt lebenswert macht. Und so freuen wir uns, dass das Stadtwerke-Team auch mit vielen Baumpflanzungen an unseren Standorten – vom Biomasseheizkraftwerk/Heizwerk Weststadt über die Gasdruckregelanlage Wiesenring bis zum Wasserwerk I – die Landschaftspflege unterstützen kann. Da wächst nun was!

Von Sozialem und Sportlichem

Im übertragenen Sinne gilt dies auch für das große Engagement der Bürger:innen Parchims: Sie alle tragen dazu bei, dass das Miteinander gedeiht. Und wie bei echten Pflanzen muss auch hier ab und zu gegossen werden. Es gibt so viel Einsatz, zum Beispiel im sozialen Bereich: Ob Adventssingen der Kita, die Erneuerung ihres Spielplatzes, die Beschaffung von Spielzeug für sie, den Kindertag des Anglervereins, die Vereinsarbeit des Dorfclubs, der Deutschen Rheuma-Liga oder der Fördervereine der Schulen – die Stadtwerke Parchim helfen hier gerne mit. So haben die Stadtwerke die Fördervereine bei der Erstellung schuleigener

Thomas Wien

Vorstand Sportclub Parchim e. V.

„Unsere Zusammenarbeit läuft bereits seit vielen Jahren und ist sehr angenehm beziehungsweise sehr partnerschaftlich. Dabei geht es nicht immer nur um finanzielle Dinge, sondern auch um strategische Potenziale der Weiterentwicklung. Parchim ist als Stadt der Vereine bekannt. Diese übernehmen wichtige gesellschaftspolitische und integrative Herausforderungen. Was wir uns wünschen? Einen zusätzlichen Raum für Mattensportarten. Hier unterstützen uns die SWP bei der Suche."

Volker Schubert

Fachgebietsleiter Parchim Musikschule „Johann Matthias Sperger"

„Die Stadtwerke sind ein verlässlicher Ansprechpartner mit kurzen Wegen, um Projekte vorzustellen, und wir arbeiten mit einem gegenseitigen Vertrauensvorschuss. Mit dem Projekt ‚Energie für Nachwuchs' fördern sie seit 2020 nachhaltig Spitzentalente und helfen, die musikalische Ausbildung in der Parchimer Region zu intensivieren. Diese landesweite Initiative bauen wir regional mit den Stadtwerken weiter aus."

VIEL BEWEGT:

2.400 MAL

vielfältiges Engagement in den vergangenen zehn Jahren in und um Parchim.

Tanzunterricht ist neben Frühförderung, Instrumental- und Gesangsunterricht ein wichtiges Angebot der Kreismusikschule. Im Bild: Tänzerinnen aus Parchim und Lübz proben eine Choreografie zu einem beliebten Popsong.

Mädchen, gerne auch Jungen, können Modern Dance, Hip Hop und Elemente des klassischen Tanzes in Parchim, Lübz oder Ludwigslust erlernen.

Hausaufgabenhefte unterstützt. Auch sind wir oft Partner der Sportfeste der Schulen, bei denen die Kinder laufen und wir für jede geschaffte Runde einen bestimmten Geldbetrag in die Spendenbüchse klimpern lassen. Und damit möglichst viele Runden zusammenkommen, stellen wir dann auch das kostenlose Trinkwasser mit einer Trinkwasserbar zur Verfügung. Denn nur wer frisch ist, kann gut laufen. Der Sport liegt uns überhaupt sehr am Herzen. Er schafft es, Menschen aus allen Teilen der Gesellschaft zusammenzubringen und er fördert die Beweglichkeit. Das Gegenteil wäre Erstarrung – und die gilt es zu vermeiden. Aus diesem Grund sind die Stadtwerke unter anderem Sponsor des Sportclubs Parchim. Traditionell im Fußball und Tischtennis verwurzelt, hat er sein Angebot in den Jahren enorm erweitert: Leichtathletik, Tennis, Gesundheitssport/Fitness, Reha-, Kraft- und Betriebssport sind hier nun möglich. Mehrere hundert Mitglieder machen mit. Dazu sponsern die Stadtwerke auch das Fitnesscenter, unterstützen beim Drachenbootrennen und fördern den Tanzsport beziehungsweise Gardetanz – zum Beispiel bei der Anschaffung neuer Kostüme.

Von Harmonie und Taktgefühl

Und wo wir gerade beim Thema Tanz sind: Der wäre ohne Musik nicht möglich. Und für die gilt das Gleiche wie für den Sport: Die verschiedensten Menschen begegnen sich quasi auf der Tonleiter, um miteinander zu musizieren. Was kann mehr Gemeinsinn stiften als dieses Streben nach Harmonie und Taktgefühl? Daher ist den Stadtwerken die Förderung der musikalischen Aktivitäten in Parchim sehr wichtig. Und so haben wir gern für das Trainingslager des Akkordeonvereins gespendet, unterstützen den Parchimer Förderverein der Musikschule „Johann Matthias Sperger“ wie auch die Musikschule direkt. Deren Nachwuchsakademie mit so vielen talentierten jungen Musikerinnen und Musikern weiterzuhelfen, ist eine Freude. So gäbe es noch vieles zu berichten, beispielsweise, dass ein Miteinander hier vor Ort einen kommunikativen Austausch braucht und die Stadtwerke daher auch die Berichterstattung des Regionalfernsehens unterstützen.

Ziehen wir Bilanz, lässt sich – durchaus mit etwas Stolz – sagen, dass die Stadtwerke im vergangenen Jahrzehnt auf den oben beschriebenen Wegen über 2.400 Mal vielfältiges Engagement in und um Parchim fördern durften. Das macht uns glücklich, denn wir lieben unsere Heimat und wollen Lebensqualität, eine lebendige Stadt und eine lebenswerte Zukunft für uns alle hier gestalten.

„Die Kreismusikschule ist in die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen einbezogen: vertraute Energie – vertraute Ansprechpartner!“

Volker Schubert, Fachgebietsleiter Parchim Musikschule „Johann Matthias Sperger“

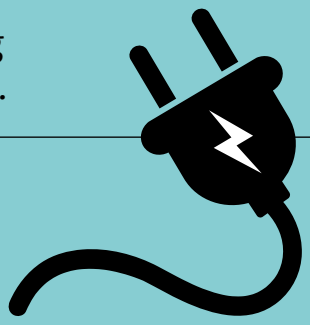
DIE SWP IN ZAHLEN

Die Aktivitäten der Stadtwerke Parchim – kurz SWP – sind vielfältig und nehmen Einfluss auf die Region.

6.851

Tonnen CO_2

Diese Menge sparen die Stadtwerke im Jahr etwa durch Anlagen und Maßnahmen ein (BMHKW und ORC, Klärgas-BHKW, Solaranlagen, E-Autos, Erdgas-BHKW). Das entspricht etwa 685 ha Waldgebiet zur Kompensation oder 1.345 Erdumrundungen mit dem Auto.



Die SWP bieten 100 % Grünstrom!

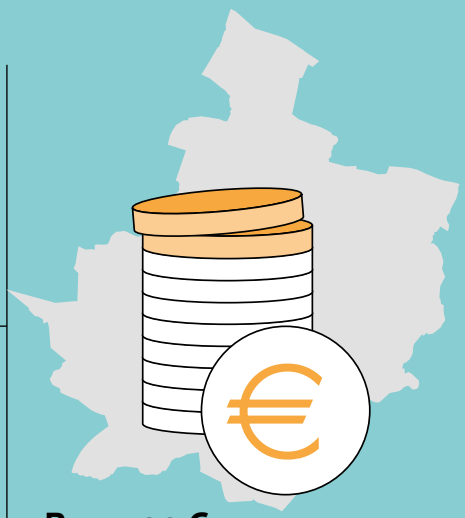
90 %

der Auszubildenden der Stadtwerke werden ins Unternehmen oder in Firmen der Region übernommen.

So überdurchschnittlich hoch lag die Ausbildungsquote bei den Stadtwerken mit 8 Auszubildenden in 2021. Aktuell bildet das Unternehmen 6 junge Menschen aus. Zur Orientierung: Im Jahr 2020 lag der Durchschnitt im Landkreis Ludwigslust-Parchim bei 3,8 bei Unternehmen mit 50 bis 99 Beschäftigten.

„Um Klimaziele zu erreichen, ist es auch essenziell, mit Energie effizient und sparsam umzugehen. Bei den Stadtwerken Parchim finden daher unter anderem alle vier Jahre Energieaudits statt, in denen etwa Verbesserungspotenziale aufgezeigt werden. Das nächste Audit steht 2023 an.“

Quelle: Stadtwerke Parchim Standortbilanz 2021



Rund 22 Cent

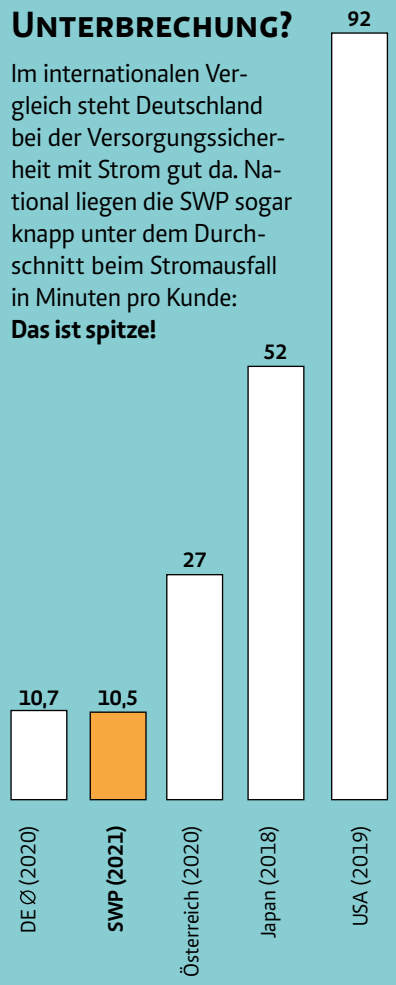
So hoch ist der Betrag, der von jedem Euro, den der Kunde an die SWP zahlt, in der Region bleibt.

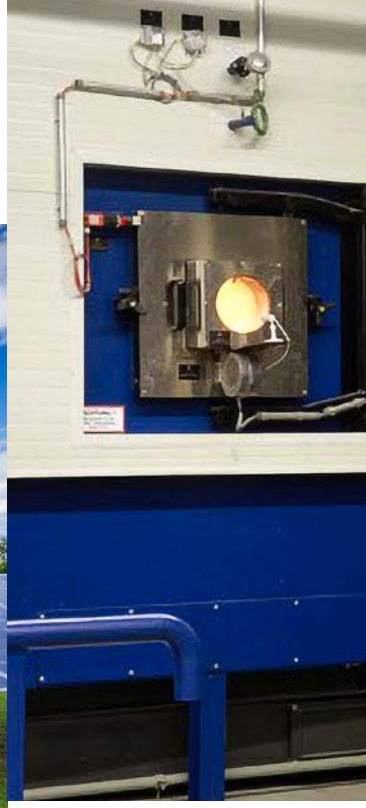
Etwa 124 Menschen

sind direkt oder indirekt durch die Tätigkeiten der SWP in der Region beschäftigt. Mit anderen Worten: Jeder SWP-Arbeitsplatz ermöglicht etwa 1 weiteren Arbeitsplatz in der Region. 59 Mitarbeiter:innen haben die Stadtwerke im Durchschnitt 2021 beschäftigt.

Unterbrechung?

Im internationalen Vergleich steht Deutschland bei der Versorgungssicherheit mit Strom gut da. National liegen die SWP sogar knapp unter dem Durchschnitt beim Stromausfall in Minuten pro Kunde: **Das ist spitze!**





Die Photovoltaik-Anlagen der Stadtwerke (ohne Kooperationsanlage) erzeugen Strom, den man sonst hätte beschaffen müssen. Laut Energieträgermix für Deutschland wären für die eingespeiste Strommenge 127 Tonnen CO_2-Emissionen entstanden, die nun eingespart werden konnten.

GEWINNEN

Die Stadtwerke engagieren sich für eine sichere Versorgung, den Umweltschutz und die Energiewende. Dazu haben sie in neue Techniken in und um Parchim investiert.

Die Energiewende umsetzen und Kunden sicher versorgen? Die Stadtwerke haben die richtigen Leute am richtigen Ort und treffen Entscheidungen mit Weitblick: So nutzt etwa die Strom- und Wärme-Erzeugung – dank der bisherigen Investitionen – verschiedene Energiequellen. Das ist ein Vorteil. Gerade in Zeiten, in denen am Energiemarkt große Dynamiken wirken. Und so wird in Parchim schon heute mehr als die Hälfte der Haushalte mit Wärme aus Stadtwerke-Blockheizkraftwerken (BHKW) versorgt. Die Anlagen erzeugen neben Wärme gleichzeitig Strom und decken damit einen großen Teil des Bedarfs der Kunden. Durch die Umrüstung der Erdgas-BHKW auf Biomethanbefeuerung können jährlich etwa 5.000 Tonnen CO_2-Emissionen eingespart werden. Dazu arbeitet eins der BHKWs mit Klärgas, das in der Kläranlage entsteht. Dadurch lassen sich Emissionen um weitere 200 Tonnen CO_2 senken.

„Parchim ist klimaneutral: bei Strom und Fernwärme!“

Dirk Kempke, Geschäftsführer

Erneuerbare Energien nutzen

Dazu betreiben die Stadtwerke Photovoltaikanlagen: auf dem Gelände der Kläranlage, dem Dach der Stadtwerke Parchim und gemeinsam mit der WOBAU auf

„Die Energiewende will gelebt werden, wir stehen dem offen gegenüber."

Rainer Gerloff, Leiter Netzbetrieb

STROM

57 %

des Strombedarfs in Parchim können über Stadtwerke-Anlagen gedeckt werden. Tendenz: steigend.

Restholz aus dem Stadtwald und der Region wird im Biomasse-Heizkraftwerk in einem effizienten Prozess verfeuert. Nach dem Organic-Rankine-Cycle-Prinzip entsteht in diesem Vorgang Wärme und Strom.

einer Anlage in der Weststadt. „Rund 500 Haushalte können mit dem regional erzeugten grünen Strom versorgt werden", sagt Mathias Stoof, Netzmeister Strom bei den Stadtwerken. Er ist mit 25 Jahren Betriebszugehörigkeit fast ein Stadtwerkekind – seine Ausbildung hat er in einer anderen Firma absolviert. Doch zurück zur Technik: Die erste Freiflächenanlage der SWP ging 2010 ans Netz. Seitdem hat sich viel geändert. Es ist beispielsweise leichter geworden, neue Sonnenkraftwerke zu realisieren, und die Preise für die Technik haben sich relativiert. Das Feedback aus der Bevölkerung auf die PV-Anlagen? „Auf der Bahnfahrt von und nach Schwerin sieht man die Module beim Klärwerk gut. Mich haben schon Leute angesprochen, dass sie die Solartechnik echt gut finden", berichtet Mathias Stoof.

Heiß wird es im Biomasse-Heizkraftwerk (BMHKW), das mit einer ORC-Anlage kombiniert ist. Im Heizkraftwerk kommt Biomasse – genauer gesagt Restholz – zum Einsatz. „Mir ist wichtig, dass für unsere Anlagen kein zusätzlicher Baum gefällt wird", sagt Rainer Gerloff, Leiter Netzbetrieb. „Die Holzhackschnitzel, die in die Feuerung kommen, stammen aus Parchim und aus der Umgebung." Das Holz ist zertifiziert. „Die Biomasse ist aus unserer Sicht nachhaltig, weil das Holz CO_2-neutral verbrennt. Schließlich wird ja nur das Kohlendioxid freigesetzt, welches das Gewächs vorher aufgenommen hat", so Rainer Gerloff. Rund ein Viertel der Fernwärme für die Weststadt wird über das Biomasse-Heizkraftwerk in Kombination mit der ORC-Anlage produziert. ORC steht für Organic Rankine Cycle und meint ein Dampfturbinen-Verfahren, in dem ein spezielles Thermoöl für den Antrieb eingesetzt wird. Dieses wird im Biomasse-Heizkraftwerk erhitzt. 2014 sind beide Anlagen in Betrieb gegangen.

„Wenn man als Betrieb über Alternativen zu fossilen Energien nachdenkt, kommt man an Biomasse nicht vorbei." Die Kombi-Anlage kann in der Stunde zwei Megawatt thermische Leistung und bis zu 300 Kilowatt elektrische Leistung einspeisen. „Unser großer Vorteil ist, dass wir mehrere Energiequellen für die Bereitstellung der Fernwärme nutzen: Biomasse, Biomethan und Erdgas", sagt Rainer Gerloff. „Diese drei Standbeine helfen uns, zu jonglieren und die Fernwärmepreise möglichst stabil zu halten."

Wind für die Fernwärme

Eine weitere wichtige Innovation, die die Stadtwerke betreiben, ist die Power-to-Heat-Anlage (PtH-Anlage) in Parchim. Der Übertragungsnetzbetreiber 50 Hertz hatte für das Pilotprojekt einen Kooperationspartner gesucht und das Unternehmen war bereit, die Chance zu nutzen. Überschüssiger Windstrom, den das Netz nicht abtransportieren kann, verwandelt die neue PtH-Anlage nun zu grüner Fernwärme. „Geschieht dies, werden zwei mit Erdgas betriebene Blockheizkraftwerke abgeschaltet", sagt Geschäftsführer Dirk Kempke. Der Vorteil liegt auf der Hand: Damit lassen sich in der erdgasbasierten Wärmeversorgung die CO_2-Emissionen noch weiter senken. Und die Stadtwerke nutzen Energie, die sonst verloren ginge! Nicht zuletzt trägt auch diese Möglichkeit dazu bei, für mehr Preisstabilität zu sorgen. Ende November 2021 haben die Stadtwerke die Anlage in Betrieb genommen. Sie hat eine Strom- und Wärmeleistung von je einem Megawatt. Das entspricht circa vier Windrädern, die im Durchschnitt ein Megawatt produzieren. „Wir erreichen für unsere Fernwärme den Primärenergiefaktor null. Das bedeutet, dass unsere Fernwärme klimaneutral zertifiziert ist", erklärt Dirk Kempke.

„Hier ist es cool. Es verändert sich viel. Immer wenn man sich wo eingearbeitet hat, kommt was Neues."

Mathias Stoof, Netzmeister Strom

Energie sparen

Neben einem Umstieg auf erneuerbare Energien in der Erzeugung ist es auch wichtig, den Verbrauch im Unternehmen weiter zu senken. Um hier entsprechende Ergebnisse zu erzielen, führt das Stadtwerke-Team alle vier Jahre Energieaudits durch. Sie analysieren die aktuelle Situation und aus den Ergebnissen leiten sich Maßnahmen ab. Darüber hinaus ist das Unternehmen Mitglied im Landeszentrum für erneuerbare Energien e.V. und kooperiert mit dem Klimamanager der Stadt Parchim. Außerdem ist geplant, einen Teil des Fuhrparks auf Elektroantriebe umzustellen.

Nahmen gemeinsam die Power-to-Heat-Anlage in Betrieb: Dr. Dirk Biermann, Geschäftsführer 50 Hertz, Stadtwerke-Geschäftsführer Dirk Kempke und Parchims Bürgermeister Dirk Flörke (v. li.).

Dirk Kempke, Geschäftsführer der Stadtwerke Parchim, ist überzeugt: Geothermie ist durch geänderte Rahmenbedingungen heute ökologisch und ökonomisch sinnvoll.

GEWAPPNET FÜR DIE ZUKUNFT

Wie stellen sich die Stadtwerke Parchim für die kommenden Jahre auf – wir haben Geschäftsführer Dirk Kempke gefragt.

Herr Kempke, der Energiemarkt entwickelt sich dynamisch und Deutschland soll schneller klimaneutral werden, als ursprünglich geplant. Wie wappnen sich die Stadtwerke dafür?

Wir haben in den vergangenen Jahren in modernste Erzeugungstechniken investiert. Nehmen Sie zum Beispiel unser aktuelles Projekt, das wir vor etwa einem Jahr gestartet haben: die Geothermie. Parchim liegt in einer geologisch günstigen Formation. Das belegen verschiedene Untersuchungen. Und so wollen wir in Zukunft die Energie aus einer Tiefe von rund 2.000 Metern – dort ist es bis zu 90 Grad Celsius heiß – zum Heizen nutzen. Brennstoffe wie Biogas können wir so substituieren und mittelfristig – also bis zum Jahr 2029 – mit Hilfe dieser Tiefenwärme die gasbetriebenen Erzeugungsanlagen ersetzen.

Worin liegen die größten Herausforderungen bei dem Wandel hin zur Klimaneutralität?

Die Energiepreise für Kunden so zu gestalten, dass sie bezahlbar bleiben.

Inwieweit beschäftigt sich das Stadtwerke-Team mit Themen wie LNG und Wasserstoff?

Wir beobachten die damit verbundenen Techniken und beziehen sie mit Augenmaß in unsere Pläne ein – und treffen zu gegebener Zeit entsprechende Entscheidungen.

Welche weiteren Projekte stehen an, um CO_2-Emissionen zu senken?

Neben dem großen Geothermie-Projekt planen wir, unsere Fernwärmeversorgung, die ja klimaneutral zertifiziert ist, weiter auszubauen – etwa im Neubaugebiet in der Regimentsvorstadt. Von dort aus wollen wir weitere Straßenzüge erschließen. Nicht zuletzt ist auch ein neues Solarprojekt mit einer Leistung von 2 Megawatt in Planung.

Ein Megatrend unserer Zeit ist die Digitalisierung. Wie steht es bei den Stadtwerken etwa mit Online-Kundenservices?

Klar können unsere Kunden schon heute übers Online-Portal ihre Zählerstände und andere Daten eingeben. Dazu planen wir, die Homepage noch nutzerfreundlicher zu gestalten. Ganz besonders wichtig ist mir und uns jedoch nach wie vor der persönliche Kontakt zu den Menschen, etwa im Kundenzentrum. In der vergangenen Umfrage haben unsere Kunden unseren persönlichen Service als exzellent bewertet. An diesem guten Ergebnis arbeiten wir natürlich alle gemeinsam weiter.

Was liegt Ihnen hinsichtlich der Stadt und der Region besonders am Herzen?

Wir wollen als Stadtwerke eine sichere Größe in der Stadt und Region bleiben und partnerschaftlich für unsere Kunden da sein. Nicht zuletzt sind wir ein verlässlicher Arbeitgeber und bilden zahlreiche junge Menschen aus. Um dafür zu werben und jungen wie älteren Menschen zu zeigen, wofür wir stehen, werden wir auch weiterhin auf Messen, in Schulen, auf Veranstaltungen präsent sein. Natürlich werden wir uns auch weiterhin für soziale, sportliche sowie kulturelle Projekte engagieren. Das ist uns wichtig.

MENSCHEN

83 %

der 2022 befragten Kunden sind zufrieden mit der Versorgungssicherheit – im nationalen Vergleich liegt dieser Wert bei nur 77 %.

FEIERN SIE MIT UNS!

30 Jahre Stadtwerke Parchim GmbH: Zum Jubiläum erwartet Sie ein liebevoll organisiertes Sommerfest auf dem Wasserturm-Gelände.

Nicht verpassen! Feiern Sie mit uns 30 Jahre Stadtwerke. Es erwarten Sie viele Mitmach-Aktionen für Groß und Klein: etwa eine Tombola, Ponyreiten, Kinderschminken, ein Luftballon-Weitflug-Wettbewerb, Kinderkarussell, Ballwerfen, ein Löschangriff mit der Jugendfeuerwehr, Fußballspeedkick, ein Mal- und Bastelpavillon, Vier-gewinnt-Outdoor, Schaumkuss-Weitwurf sowie Whiskey-Verkostung. Auch für Essen und Getränke haben wir gesorgt.

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Parchim GmbH, Ostring 38, 19370 Parchim; Telefon 03871 / 6235-0; www.stadtwerke-parchim.de, E-Mail: energieaktuell@stadtwerke-parchim.de, Redaktion: Stefanie Selms V.i.S.d.P.; Konzept, Text und Gestaltung: trurnit GmbH; Druck: SIEBDRUCK WERBUNG GRESKAMP, Lübzer Chaussee 42D, 19370 Parchim; Bildnachweise: Titelbild: Steffen Struck MEDIA; S. 3 bis S. 7, S. 9, S. 10 und 15: Lisa und Therese Fotografie GbR, Parchim; Icon S. 5 und S. 12 oben: iStock.com, appleuzr; S. 8 Sportclub Parchim, Andre Brandes; Icon S. 9 oben: iStock.com, lushik; S. 11 oben links: iStock.com, Rudzhan Nagiev; oben Mitte: iStock.com, Pavlo Stavnichuk, unten links: stock.adobe.com, kubko; S. 12: SWP; S. 13: Angelika Lindenbeck; S. 14: SWP; S. 16 rechts: AO Design Parchim, Icon oben: iStock.com, fonikum